

Statt Ratschlag: Video-Konferenz 1, Sa 4.4.20 14-15Uhr30  
**Neoliberale Globalisierung im Lichte der Corona-Krise**  
*Rund 50 Attacies haben daran teilgenommen*

**A. Zusammenfassung der Beiträge**

*(bsi auf die 2 Vorträge sind sie anonymisiert, denn es geht um Positionen, nicht um Personen)*

**Es ist nicht nur eine „Corona-Krise“, sondern eine multiple Krise des kapitalistischen Systems**

- ökonomische Krise / - soziale Krise / - demokratische Krise / - ökologische Krise

Diese Krisen müssen zusammen gedacht werden.

„Die Corona-Pandemie macht die Konstruktionsfehler der profitorientierten globalisierten Wirtschaft sichtbar: die Märkte versagen. Die an Wachstum und Gewinn gebundene, exportorientierte Wirtschafts- und Handelspolitik droht zusammenzubrechen. Plötzlich müssen Staat und Politik es wieder richten.“ *(aus dem Vortrag von Thomas EK)*

**Gefahren.... Autoritäre Lösungen:**

Wirkungen einer „Schockstrategie“

Abbau der Grundrechte, Überwachung, Ausbau des Polizeiapparates, Armee im Innern

Regierungen beschließen ohne Parlament

Ressentiments, Ängste werden von Extremrechten ausgenutzt

**Und Chancen .... für eine Sozial-ökologische Transformation?**

Besinnen auf „was wichtig ist“

Delegitimierung des Neoliberalismus aber auch des Kapitalismus selbst wird viel stärker,

Die Konturen einer Alternative sind jetzt viel deutlicher als bei der vorigen Krise

Entfaltung der Solidarität im Alltag – ein Grundstein für weitere stärkere Bewegungen

**Wo sind die Interventionsmöglichkeiten von Attac?**

2008 haben alle gedacht, der Neoliberalismus ist am Ende – aber das alte System wurde doch stabilisiert. Wie schaffen wir es diesmal? ... das System zu stoppen – es zu kippen, dazu sind die Kräfte nicht da.

Unterschiedliche Akzente:

Ursachen der Krise benennen, Utopien, zu einer Diskursverschiebung beitragen, Transformationspfade (Gesundheit, Steuern, Wohnen, Mobilität)

Wenn wir die Krise des Kapitalismus aufzeigen können dann jetzt. Es fehlen Schutzanzüge und Schutzmasken für im Krankenhaus und Pflegeheim Arbeitende, meist weiblich und schlecht bezahlt. Das System ist ausschließlich auf den privaten Profit orientiert: der marktgerechte Patient. Aber der Markt regelt es nicht, er versagt! Gemeinwohlökonomie, eine Möglichkeit!

6 Themenfelder:

1. Stärkung des Gesundheitssystems / öffentliche Daseinsvorsorge / Infrastruktur
2. regionale Versorgungswirtschaft (Landwirtschaft!), Einstellung nicht notwendiger Arbeiten  
Gerechte Finanzierung der Krisenkosten
3. Demokratie: Einschränkungen sollen zurückgenommen werden / keine Bundeswehr im Innern
4. feministische Perspektive
5. Keine Nationalismen / keinen Raum für die Rechtspopulisten / Für Flüchtlingsaufnahme
6. solidarisches globales Handeln

Hervorhebung einzelner Themen:

- sofortige Rücknahme mancher Grundrechtebeschränkungen einfordern
  - Forderungen erheben angesichts der sehr prekären Lebenssituation von manchen – nicht nur zu der Wohnungsfrage
  - Verteilungsfrage / Vermögenssteuer fordern / Umschichtung von Haushaltsmitteln, vom Rüstungshaushalt ins Soziale!
  - unsere Kernkompetenz nutzen: Kritik an die Finanzunternehmen und Konzerne
  - Globales Sicherheitskonzept entwickeln, gegen nationale Egoismen
  - auf die weltweiten Folgen der Pandemie und der getroffenen Maßnahmen eingehen
  - Mobilität (Einfach umsteigen Kampagne)
  - jetzt mit Ideen an die Menschen herantreten, welche Wirtschaft brauchen wir wirklich. Corona geht vorbei, die Klimakrise nicht.
- Ein Blumenstrauß .... wie gehen wir mit dieser Vielfalt um?

### Kriterien für die Entfaltung von attac-Aktivitäten

Was ist jetzt am Wichtigsten? Es ist nicht EIN Thema, sondern mehrere.

Welche konkrete politische Situation möchte wir im Herbst erreicht haben?

Welches der genannten Themenfelder lässt das am ehesten erfolgreich erscheinen? Das Gesundheitsthema wäre am stärksten nach vorne zu bringen, also die Befreiung des Gesundheitswesens von der Gewinnlogik sein. Die Mobilitätsfrage ist nicht am wichtigsten.

Kurzfristige Interventionsmöglichkeiten entwickeln

Wo gibt es Chancen und breites Interesse, um gemeinsam mit Anderen als 'Bewegung' Druck aufzubauen?

Unterschiedliche Bündnisse zu den diversen Fragen, unterschiedliche Foki der Gruppen in attac Kampagnen/ Aktionen mit EINER klaren Forderung erfolgversprechender, werden eher öffentlich wahrgenommen.

### „Wir“ ?

Attac als Scharniere für ein größeres Bündnis aus soz. Bewegungen / Umweltbew. / Gewerkschaften?

### Attac intern:

Infos vom Kokreis:

- es gibt eine Kokreis AG zu Corona
- die Kampagne *Was wirklich wichtig ist* wurde angefangen
- Einbeziehung der BAGs,

Mehr Attacies einbeziehen (nicht nur BAGs, sondern auch Regionalgruppen, Wiss. Beirat und Mitgliedsorganisationen).

verschiedene Ideen, Bedenken, Vorschläge miteinander kommunizieren.

### Wie politisch aktiv sein?

Kreativität ist gefragt, Öffentlichkeitsaktionen trotz der Einschränkungen, Soziale Medien mehr einsetzen

Die Ängste akzeptieren (Menschen wollen nicht unbedingt auf die Straße).

Flyer - ähnlich wie bei TTIP - in die Briefkästen verteilen

## **B. Aufzeichnungen (die ersten 40 Minuten wurden nicht aufgezeichnet.)** **und Einträge im Pad**

Die Reihenfolge der Beiträge hier weicht von dem Ablauf der VK ab – zumal einige sich nur im Pad geäußert haben und ich versucht habe, Beiträge Themenweise zu gruppieren. (MD, 19.4.2020)

### **Thomas EK: Vortrag, s. Anhang (7 Folien)**

### **Dagmar: Bericht über eine Initiative aus der AG Jenseits des Wachstums.**

Mehrere Überlegungen:

Themen:

1. Stärkung des Gesundheitssystems / öffentliche Daseinsvorsorge / Infrastruktur
2. regionale Versorgungswirtschaft, Einstellung nicht notwendiger Arbeiten  
Gerechte Finanzierung der Krisenkosten
3. Demokratie: Einschränkungen sollen zurückgenommen werden / keine Bundeswehr im Innern
4. feministische Perspektive
5. Keine Nationalismen / keinen Raum für die Rechtspopulisten / Für Flüchtlingsaufnahme
6. solidarisches globales Handeln  
Übereinstimmung mit der Erklärung des Kokreises  
Ein Blumenstrauß geht aber nicht – sich auf einige Punkte konzentrieren.  
Attac als Scharniere für ein größeres Bündnis? Aufruf / Offener Brief an die Regierung?  
Bündnis aus soz. Bewegungen / Umweltbew. / Gewerkschaften aufbauen?  
Jetzt Kontaktaufnahme zu der Kokreis-AG zu Corona

### **Einzelne Vorschläge**

1. Verteilungsfrage, wichtiges Thema für attac  
Vermögensabgabe von 5 % bis 20 % - davon redet nur die Linken  
Gegen eine Vermögensabgabe gibt es eine klare Ablehnung seitens CDU und FDP.  
Vermögensabgabe ist verfassungskonform
2. Gründungsforderung im Fokus behalten:  
Finanztransaktionssteuer und Entwaffnung der Finanzmärkte  
Umverteilungsfrage wichtig, um den Menschen Angst zu nehmen  
BRD-Regierung Bremser bei der Verhinderung von Leerverläufen  
Lastenausgleichsgesetz muss es wieder geben, wenn man Verelendung vermeiden will
3. Wie kann man denjenigen mit niedrigen Einkommen, ohne Wohnung helfen, durch die Krise zu kommen.

Demokratie: Aktuell bin ich bereit, Einschränkungen aus gesundheitlichen Gründen hinzunehmen.

4.

Wir sollten als attac unsere "Kernkompetenzen" einbringen, wo es derzeit aktuell ist: Forderung des Verbots von Leerverkäufen (von denen profitieren gerade die Fonds wie Blackrock), Finanztransaktionssteuer und ganz aktuell die Amazon-Kampagne. Amazon ist der große Krisengewinnler und macht den Mittelstand und den Kleinhandel kaputt, aber zahlt bekanntlich keine Steuern.

Was mir im KoKreis-Papier vom 2. April fehlt: Die Forderung nach Umschichtung von Haushaltsmitteln, vom Rüstungshaushalt ins Soziale!

5.

Auf den sozial-ökonomischen Aspekt eingehen ist wichtig.

Aber grundlegend uns gegen das Militär stellen (nicht nur wegen der Kosten /Klimaschädigung,...)

Dieses Denken ist grundfalsch, wonach es um die eigene Sicherheit ginge, nicht um die Sicherheit der anderen. Globales Sicherheitskonzept entwickeln, gegen nationale Egoismen

6.

Demokratie: Schaut, was ist in Ungarn und Polen los ist !!! hier nicht so

Solidarische Gesellschaft: also wie sieht es aus in unserer Umgebung aus? Wer braucht Hilfe?

7. Global denken, lokal handeln und Militarisierung bekämpfen, beides wichtig!

8. Achtung, Naomi Klein: "Die Schock-Strategie".

9. Untersuchen und thematisieren: Weltweite Auswirkungen der Pandemie und der Maßnahmen dagegen.

10. Ansatz: Erneut Finanztransaktionssteuer fordern. Also Fokus wieder darauf, vor allem beim akuten Geldbedarf.

11.

Tragweite der getroffenen Maßnahmen ist uns nicht richtig klar

1. Auf die Folgen der getroffenen Maßnahmen für Millionen von Menschen in Deutschland eingehen! Deren prekäre Situation wahrnehmen!

2. attac als internationale Organisation: auf die weltweiten Folgen der Pandemie eingehen.

12.

Den Abschnitt in der Kokreis-Erklärung („sofortige Rücknahme der Maßnahmen mit dem Abflauen der Corona-Pandemie sicherzustellen“, 2.4.20) finde ich falsch:

**Einschränkung von Freiheitsrechten rechtzeitig beenden – "Demokratie jetzt"**

*Die staatlichen Maßnahmen zur Verringerung beziehungsweise Eindämmung der Verbreitung des COVID-19-Virus waren insgesamt sicher sinnvoll und kamen teilweise eher zu spät. Gleichzeitig bedeuten sie jedoch neue Techniken sozialer Kontrolle sowie der Krisenreaktion und sind deutliche Elemente des autoritären Staates, die auch dann eingesetzt werden können, wenn es nicht um unsere Gesundheit, sondern um Machtinteressen geht. Umso wichtiger ist es, den Ausnahmecharakter dieser Maßnahmen zu betonen und ihre sofortige Rücknahme mit dem Abflauen der Corona-Pandemie sicherzustellen. Die Krise darf kein Vorwand für Demokratieabbau werden.*

Meine Meinung dazu ist: Es waren und sind Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie erforderlich und es wurde zu spät gehandelt. Dafür trägt die Bundesregierung die Verantwortung.

Einige der getroffenen Maßnahmen stellen jedoch einen verfassungswidrigen Eingriff in Grundrechte dar, weil sie nicht verhältnismäßig sind. Das betrifft das fast vollkommene Demonstrationsverbot sowie die Vorschrift, nur in der Nähe der Wohnung spazieren zu gehen, nicht auf einer Bank zu sitzen, sich nicht mit einer Freundin/Freund mit Kind treffen zu dürfen - nicht einmal im Freien.

Diese massiven Eingriffe hätten in der Erklärung massiv kritisiert werden müssen. Insofern ist der Satz "Die Krise darf kein Vorwand für Demokratieabbau werden." deplaziert. Denn die Krise ist ja gerade ein Vorwand für Demokratieabbau. Es sind außerdem dauerhafte Gesetze verabschiedet worden, die einen Ausnahmezustand in Zukunft erleichtern.

Es erschreckt mich, dass diese Grundrechtseinschränkungen und der Demokratieabbau so wenig Protest in der Gesellschaft hervorgerufen hat – auch nicht in der Kokreis-Erklärung.

Hinzuweisen ist auch noch darauf, wie absurd die Begründung mit Infektionsschutz z. B. bei einer kleinen Demo ist, bei der ein Sicherheitsabstand eingehalten wird, wenn mensch das vergleicht mit der Arbeit in vielen Firmen, wo Menschen dicht gedrängt unnötige Produkte herstellen müssen oder wenn mensch bedenkt, wie groß die Ansteckungsgefahr in Heimen für Geflüchtete ist.

Bestrebungen zur Zwangsarbeit sind abzulehnen. Solche Maßnahmen gegen die Grundrechte sind jetzt zu verhindern – nicht erst nach Ende der Pandemie. Auch den Einsatz des Militärs für Polizeiaufgaben ist zurückzuweisen.

13.

Richtig, direkt zu reagieren auf die Einschränkung der Rechte. Zurzeit sind die Menschen mit den Ein-

schränkungen einverstanden, also schauen, wann wir mit was intervenieren.

14.

@12 vielen Dank für deinen Beitrag. Könntest du Quellen dazu posten? volle Zustimmung in deiner Kritik, wie Demokratie jetzt eingeschränkt wird.

12

Leseempfehlungen:

<http://www.imi-online.de/2020/03/27/verfassungsbruch-in-vorbereitung/>

Pandemie versus Demokratie – oder: die Einübung in den Ausnahmezustand (Grundrechtekomitee)

<https://www.grundrechtekomitee.de/details/pandemie-versus-demokratie-oder-die-einuebung-in-den-ausnahmezustand>

Im Zuge der Coronaviruspandemie droht die Etablierung eines Notstandsregimes, von Norman Paech

<https://www.jungewelt.de/artikel/375390.notstandsregime-eine-beunruhigende-perspektive.html>

Virus frisst Demokratie [Martin Behrens](#) 16.4.2020

<https://www.heise.de/tp/features/Virus-frisst-Demokratie-4703519.html>

Kommentar: Der vom Virus befallene Rechtsstaat

Heribert Prantl, 5.4.2020

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Kommentar-Die-Folgen-der-Anti-Corona-Massnahmen.coronakrise112.html>

Corona-Epidemie: Tagebuch der Inneren Sicherheit

<https://www.cilip.de/institut/corona-tagebuch/>

Gesellschaft für Freiheitsrechte

<https://freiheitsrechte.org/corona-und-zivilgesellschaft/>

Eine Quelle zur aktuellen Beschränkungen der Grundrechte, wie der Gesundheitsschutz zum Einfallstor für eine langfristige Einschränkung wird, ist die letzte MONITOR-Sendung:

-> <http://www1.wdr.de/daserste/monitor/videos/video-ingriff-in-die-grundrechte-wie-weit-geht-der-staat-100.html>

13.

Und (laufend nicht-mainstreamartig aktualisiert):

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/themen/schock-strategie/>

14. Zum Stichwort Mobilität und einfach umsteigen natürlich wird es kurz und wahrscheinlich auch mittelfristig nicht möglich sein, überall, auch auf dem flachen Land umzusteigen und den motorisierten in die Dorf Verkehr 100-prozentig überflüssig zu machen. Aber es geht doch darum jetzt Prioritäten zu setzen! Und eine Priorität ist es das „einfach umsteigen“ gerade in den Ballungsräumen möglich zu machen und zu realisieren. Damit wäre schon viel gewonnen im Sinne einer ökologisch-sozialen Transformation und insbesondere was den Ressourcenverbrauch betrifft.

15.

Der Verkehrswissenschaftler Heiner Monheim sagte mal, wenn wir die 80% Gelder für den motorisierten Individualverkehr umschichten würden auf den Öffi (und die Automobilindustrie bekäme nur noch 20%), hätten wir einen 5 Minuten takt auf dem Dorf

16.

In meinem Beitrag ging es darum, dass ein gemeinsamer Markt, wie der EU-Binnenmarkt einen Ausgleichsmechanismus braucht. Die Konzentrationskraft der Wirtschaft ist einfach zu stark um dies dem freien Spiel der Kräfte zu überlassen. Da braucht man einen primären Ausgleich der Wirtschaftskraft oder einen sekundären über einen finanziellen Ausgleich. Vor allem bei einer gemeinsamen Währung. Kauft zum Beispiel jemand in Italien Medikamente aus den USA, kann derjenige damit Autos in Deutschland kaufen. Und solange wir keine handlungsfähige politische Union in der EU mit demokratischen Mehrheitsentscheidungsprinzip in der EU haben, benötigen die einzelne EU-Staaten auch die Möglichkeit sich vor anderen Staaten oder über/außer-staatlichen Akteuren, auch in einer Koalition der Willigen zu schützen, die ihren gemeinsamen sozialen, ökologischen und nötigen militärischen Beitrag, auch bezogen auf das weltweite Gemeinwohl, nicht bereit sind zu leisten.

Durch die Konzentrationskraft der Wirtschaft verschlechtert sich die wirtschaftliche Position, bezogen auf die Produktionskapazitäten, sonst für einige Staaten immer mehr, und für diese wird es immer schwieriger die EU, welche keine gemeinsame soziale demokratisch legitimierte Handlungsfähigkeit, außer mit Einstimmigkeit, besitzt wieder zu verlassen.

17.

Hallo (16): dass es notwendig sei, irgendeine Regierung zu einem "nötigen militärischen Beitrag" zu drängen, halte ich für überflüssig und falsch. Zum einen sind mehr als genug bei den "militärischen Operationen (von Manövern bis zu Angriffskriegen) dabei; zum anderen dienen die allem nur nicht dem "weltweiten Gemeinwohl".

18.

Wenn wir die Krise des Kapitalismus aufzeigen können dann jetzt. Es fehlen Schutzanzüge und Schutzmasken für im Krankenhaus und Pflegeheim Arbeitende, meist weiblich und schlecht bezahlt. Das System ist ausschließlich auf den privaten Profit orientiert: der marktgerechte Patient. Aber der Markt regelt es nicht, er versagt! Gemeinwohlökonomie, eine Möglichkeit!

Unsere Nahrung wird von schlecht bezahlten Menschen aus "dem Osten" die in Mehrbettzimmern schlafen und 14 Stunden am Tag arbeiten produziert und von schlecht bezahlten Menschen, ebenfalls meist aus östlichen Ländern auf LKws durch die Gegend gefahren. einfach als 2 Beispiele - was natürlich geht um

unsere Versorgungssicherheit zu gewährleisten - Externalisierung!! brauchen wir das Alles?

Zusätzlich finde ich wird diese Gesundheitskrise durchaus als Blaupause für Einschränkung demokratischer Rechte und weiterer Kriegstreiberei verwandt, in Umfragen stimmen 45 % der Menschen dem zu, sie finden es bedenklich und Virologen finden es auch merkwürdig, dass die Menschen nicht mehr auf Parkbänken sitzen dürfen.

Es geht darum diese Krise so aufzuzeigen, dass es eben nicht wie in der Finanzkrise wird, dazu gehören viele der genannten Aspekte auch: wer finanziert was. BMW hat ja schon sehr kreative Vorschläge: ähnlich wie in der Finanzkrise Abwrackprämien und dann würden wir ja auch. was für die Umwelt tun!

In diesem Sinn danke für eure Beiträge!

## Wie gehen wir mit dieser Themenvielfalt um?

19.

Thomas Analyse und grundsätzlicher Schlussfolgerung sowie der aktuellen Aktivitäten stimme ich zu.

M.E. ist das angesichts der möglichen Krisenszenarien bis hin zu einem gesellschaftlichen Chaos, das mit autoritären und gewaltsamen Mitteln angegangen wird, aber nicht ausreichend. Um Letzterem entgegen zu wirken, schlage ich vor, in den nächsten Wochen zwei Themen zu klären:

1. Die Frage des Ziels: Welche konkrete politische Situation möchte wir im Herbst erreicht haben? Welches der von Thomas genannten Themenfelder lässt das am ehesten erfolgreich erscheinen. Das könnte m.E. z.B. die Befreiung des Gesundheitswesens von der Gewinnlogik sein.

2. Wer ist dieses immer wieder zitierte "wir"? Attac? Die verschiedenen Bewegungen? Konkret, mit wem wollen wir einen antisozialen reaktionären Ausweg aus der Krise verhindern? Diese müssen selbstverständlich an der Diskussion gemeinsamer Ziele beteiligt sein.

Welches Thema sollen wir ins Zentrum zu stellen? Es muss nicht ein Thema sein, kann auch ein Feld sein, z.B. soziale Frage.

- wie erreichen wir die Menschen? kommen wir politisch einen Schritt weiter?

Uns mit den Bewegungen austauschen!

„Was ist wirklich wichtig“ - uns die Frage als attac stellen? Viel Material, es aber richtig einordnen

20.

Uns fragen, was ist jetzt aktuell sehr wichtig; die Mobilitätsfrage ist nicht am wichtigsten. Das Gesundheitsthema wäre am stärksten nach vorne zu bringen (man sieht daran das Marktversagen; man kann entwickeln, wie es anders aussehen sollte; das Thema wird von vielen Menschen verstanden.)

## 21.

Zustimmung zum Vortrag Thomas E-K: die verschiedenen Themen, an denen verschiedene AGs arbeiten, weiterführen (Gesundheit, Mobilität, Wohnen), alles überwölbt und betroffen von den ursprünglichen attac-Themen: Demokratie, Finanzmärkte, De-Privatisierung, Brechen der Dominanz der Kapitalakkumulation. Und der Hinweis, dass die Kriegsgefahr sehr massiv ist, dass Militär und Kriegsvorbereitungen und Kriegsführungen direkt die Klimakatastrophe vorantreiben und natürlich über die Inanspruchnahme von Geld und Ressourcen auch die Krisen bei Gesundheit, Mobilität, Wohnen verschärfen ...

## 22.

Stimme Thomas EK zu. Wir müssen uns nicht auf 'das eine' Thema einigen - und können das auch nicht; wenn wir das versuchen, diskutieren wir in 6 Monaten noch. Allerdings sind Kampagnen/ Aktionen mit \*einer\* klaren Forderung erfolgversprechender, werden eher öffentlich wahrgenommen.

Vorschlag: Unterschiedliche Bündnisse zu den diversen Fragen, unterschiedliche Foki der Gruppen in attac:

- Gesundheitssystem
- Existenzsicherung, Wohnraum
- ökologischer Umbau - Wirtschaft nach Corona
- gerechte Finanzierung
- Grundrechte und Demokratie
- Situation der Geflüchteten, u.a. in Griechenland

Wir sollten dabei immer nach vorne schauen und nicht auf Kämpfe konzentrieren, die schon gewonnen oder schon verloren sind. Manches wird in 2 Monaten nicht mehr aktuell sein, auch da haben wir wenig Chancen einzugreifen. Welche Wirtschaft und Gesellschaft wollen wir in 10 Jahren haben - und wo gibt es Chancen und breites Interesse, um gemeinsam mit Anderen als 'Bewegung' Druck aufzubauen?

Eine Bitte: nächste Videokonferenz / -ratschlag konkret zur Nutzung von Social Media, speziell Twitter/ Insta (machen attacies von alleine halt nicht...)

## 23.

Guter Vorschlag von (22)

Vermögensabgabe könnte eine große Resonanz haben - Zurzeit wird diskutiert: wer soll das alles bezahlen?

(Kosten und Folgekosten)

Im Moment große Solidarität. Diese nutzen!

## ATTAC-Aktivitäten?

### 24.

Politischer Aktivismus in Zeiten von Corona?

Es gibt viele Überlegungen, Kreativität ist gefragt, z.B. etwas am Fenster hängen, andere Demo-Formen durchführen.

Kampagnenfähig werden, das geht jetzt über soziale Medien. Möglichst viele Menschen mitnehmen und die Ängste akzeptieren (sie wollen nicht unbedingt auf die Straße).

### 25.

aktiv werden in attac?

TK jetzt läuft relativ gut.

Wir brauchen Kraft und Flexibilität

Wo könnten Attacies mit Twitter und facebook aktiv werden? (die Rechtsextremen nutzen die sozialen Medien) „was ist uns wichtig ist“-Kampagne

### 26.

Puzzlesteine – wir müssen auf verschiedenen Feldern aktiv sein.

Um uns (Attac) schauen: Wer ist aktiv und wie?

„Wir“? Mehr attacies an den Diskussionen beteiligen - Kokreis sollte den Arbeitsprozess öffnen

Wir werden als attac stärker, wenn wir die Möglichkeit haben, verschiedene Ideen, Bedenken, Vorschläge miteinander zu kommunizieren.

### 27.

Unsere Mitgliedsorganisationen mit ins Boot holen!

### 28.

Mehr Menschen einbeziehen - wir suchen dafür Formen. Diejenigen, die auf Bundesebene aktiv sind, sind viel beschäftigt, können nicht alles machen.

Bundesweiten AGs sind schon einbezogen.

Videokonferenz organisieren: Welche Mittel zur Verbreitung unserer Forderungen können wir entwickeln.

### 29.

danke an den Kokreis gute Arbeit in den letzten 3 Wochen – Anregungen aus den bundesweiten AGs wurden aufgenommen.

Regionalgruppen? 2 Beispiele: Köln: Film der gerechte Patient / Bonn: Bündnis gegen Kinderarmut – Forderung nach Öffnen von Hotels /Einkaufsgutscheine wurden von der Stadt eingefordert /Einkaufshilfen organisiert.

## Feedback:

30.

1. Feedback zum 1. Teil. Angesichts der neuen Methode haben MD und Unser Admin das sehr gut gemacht.

2. Leider haben wir uns aber nicht daran gehalten, der Moderatorin unsere Themen bei der Wortmeldung zu nennen. Das hat die Diskussion uneffektiv gemacht.

3. Die Hauptlinien der Diskussion und die danach zu klärenden Fragen wurden nicht zusammengefasst (vielleicht nachholbar?)

4. Die gleichzeitige PAD-Nutzung hat m.E. verwirrt, weil kein einheitlicher Überblick über die Redeliste herrschte. Die sollte an einer einzigen Stelle geführt werden. Es war unklar (wahrscheinlich nicht) ob alle Beteiligten den Überblick hatten. Der Chat war Redeliste, und die Moderatorin bat ihn nur dafür zu nutzen weil es ihr zu unübersichtlich wurde. Klar ist eine weitere Schreibfläche umständlicher als eine für Redeliste und Kommentare. Dafür ist das Chat aber zu "klein". vlt. gibt es eine Software mit größerem Chat oder stattdessen eine mit eingebundenem Pad?

5. Ich hatte zwar den Einwahllink aber keines der Vorbereitungsdokumente. In der Einladung sind die auch nicht genannt. Ich habe erst hinterher erfahren, dass es solche gab. Der Reader 'vermutlich gemeint mit "Vorbereitungsdokumente") war und ist auf der in der Einladung verlinkten Ratschlagssite zu finden.

6. Niemand hat sich in der Diskussion darauf bezogen.

7. Ich hatte mich zum Ratschlag angemeldet, bin aber nicht in die Liste für die SÖT-Veranstaltung übernommen worden. Alles erst heute Abend erfahren. Bei der Absage des Ratschlags wurde darauf verwiesen dass etwas stattdessen stattfinden könnte: (14.3. ging über die Gruppenliste:) "Wie wir mit der Debatte des inhaltlichen Hauptthemas - diesozialökologische Transformation - umgehen werden, müssen wir noch sehen. [...] Wir werden darüber auf diesem Wege informieren." und zu dieser Konferenz wurde über die Gruppenliste eingeladen.

(was jetzt stattfindet ist kein Ratschlag).

Aber es wäre wohl sinnvoll derartiges auch über den ratschlag@attac Verteiler zu schicken. Auch eine Absage - ich habe keine von dieser Adresse bekommen

31.

Liebe alle, erstmal vielen Dank für die Mühe!!! Für mich ist das ein Buch mit mindestens 7 Siegeln!!! Ich würde gerne in die Liste übernommen werden, habe auch trotz Anmeldung keine Absage erhalten und auch keinen Hinweis auf den Reader, vielleicht einfach nochmal an Alle schicken, evtl. zusammen mit dem Protokoll - auch dafür danke! Es ist ja alles eure Zeit. Inhaltlich möchte ich weiter anmerken.

???? die kurzfristigen Strategien kamen etwas zu kurz, ist ja auch am schwierigsten!

Z.B. die Gesundheitskrise ist eine Krise der privatisierten Krankenhauskonzerne die, bedingt durch die Profit orientierte Handlungsweise, unterstützt durch die Fallpauschale, nichts vorhalten. Ebenso wie die Konzerne der Pharmaindustrie die nur das verkaufen was immer gut geht. Verkürzt aber: .

Es wären vielleicht Flyer gut die das verdeutlichen und die wir, ähnlich wie bei TTIP in die Briefkästen - und verteilen

- es wird total über Überwachung per App für unsere Sicherheit gesprochen, Unterbrechung der Infektionskette. 45% der Menschen stehen dem ablehnend gegenüber: der große Bruder ruft! Gleichzeitig werden Menschen mit Symptomen nicht getestet, da nicht genügend Test da sind.

- und in welche Richtung wollen wir weiter produzieren, wir haben gesehen, wie schnell ein Ausstieg möglich ist/wäre, d.h. jetzt mit Ideen an die Menschen herantreten, welche Wirtschaft brauchen wir wirklich. Corona geht vorbei, die Klimakrise nicht.

Also so einen grundsätzlichen Flyer, möglichst schnell, würde ich gut finden und beim Abendspaziergang wäre das doch optimal!

Und nochmals eine dicke mediale Umarmung für euren Einsatz!